

Zell am See wird zum Frühjahrs/Sommer-Stützpunkt für Europas Eiskunstlauf-Elite

+++ Ganzjähriger Eisbetrieb als Infrastruktur-Meilenstein für den österreichischen Eissport

+++ Zwei internationale Sommercamps von Skate Austria mit hochkarätiger Besetzung

+++ Hochkarätige Gäste im Juni und Juli 2025

Erstmals in seiner Geschichte bleibt die Eishalle Zell am See auch im Frühjahr und Sommer geöffnet – und zählt damit neben Wien und Telfs zu den wenigen ganzjährig nutzbaren Eisflächen in Österreich. Mit Unterstützung von Skate Austria ziehen weitere Städte wie Gmunden (zehn Monate Betrieb) und Linz (mit Frühjahrsöffnung) nach.

Diese nachhaltige Infrastrukturmaßnahme ist ein bedeutender Schritt für den Eiskunstlauf in Österreich und macht Zell am See zu einem neuen Trainingszentrum für nationale wie internationale Athlet*innen. Neben der alpinen Kulisse und dem Urlaubsflair punktet der Standort mit modernster Ausstattung – und wird nun gezielt für Camps, Workshops und Trainingsmaßnahmen genutzt – **insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand.**

Zell am See als Magnet für hochkarätige Gäste

Auch internationale Spitzenläufer*innen nutzen Zell am See zur intensiven Saisonvorbereitung. So reist die estnische Europameisterin **Niina Petrokina** für zwei Wochen gemeinsam mit dem renommierten Choreografen **Mark Pillay (CAN)** an, um an ihren neuen Programmen zu feilen. Pillay hat Zell am See zu seinem europäischen Sommerstützpunkt auserkoren.

Niina Petrokina sagt dazu:

„Mark (Pillay) hat mir diesen Ort empfohlen – und da er in Europa liegt, ist er für uns sehr gut erreichbar. Diesmal bleiben wir ganze zwei Wochen in Zell am See. Wir planen, ein neues Kurzprogramm zu kreieren und das Kürprogramm weiterzuentwickeln. Ich habe bereits ein wenig über diesen Ort erfahren und mich sofort verliebt: die atemberaubende Aussicht, der See, die Berge und vermutlich warmes Sommerwetter – ich freue mich wirklich sehr auf diese Reise. Ich bin sicher, sie wird ein inspirierender Start in die Olympiasaison.“

Optimale Bedingungen für Training und Regeneration

Neben der modernen Eishalle bietet Zell am See alles, was ein professionelles Trainingsumfeld braucht: Fitnessräume, Hallenbad, Saunalandschaft und eine Cryo-Kältekabine für Regeneration sowie ein gemütliches Bistro zur kulinarischen Versorgung. Das Urlaubsflair und die Naturkulisse sorgen zusätzlich für Motivation und Ausgleich.

„Wir als Eishalle wollen laufend lernen und uns weiterentwickeln – daher testen wir in dieser Saison erstmals den Ganzjahresbetrieb, um Erfahrungswerte im Hinblick auf Energieeffizienz und nachhaltige Betriebskosten zu sammeln. Skate Austria ist dabei eine treibende Kraft, wenn es darum geht, die Infrastruktur gezielt für die Zukunft des Eiskunstlaufs zu gestalten. Die Halle ist bereits jetzt hervorragend ausgestattet und bietet ideale Bedingungen für internationale Trainingscamps – mit Kraftkammer, Cryo-Anwendungen, Sauna und dem direkt angeschlossenen Hallenbad. Und das alles inmitten des Urlaubsparadieses Zell am See-Kaprun – eine Kombination, die in Europa einzigartig ist.“, so Manuel Pichler, Bereichsleiter der Eishalle Zell am See.

Starke Impulse für den regionalen Eissport

Von dieser Entwicklung profitieren nicht nur internationale Gäste, sondern ganz besonders auch die Region selbst: Der Eiskunstlaufclub Zell am See erhält durch den Ganzjahresbetrieb zusätzliche Eiszeiten, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Läufer*innen ermöglichen – ohne lange Anfahrten zu weiter entfernten Hallen. Auch die Salzburger Paarlaufteams, die regulär am Bundesstützpunkt Salzburg unter Severin Kiefer trainieren, weichen für wichtige Trainingsphasen in die Eishalle Zell am See aus. Der Salzburger Eiskunstlaufverband nutzt die Halle bereits intensiv – durch die neuen Möglichkeiten wird die Trainingsqualität und -quantität für alle Beteiligten weiter gesteigert.

Auch der regionale Nachwuchs profitiert unmittelbar von der ganzjährigen Öffnung der Eishalle Zell am See. Die 12-jährige Nachwuchsläuferin Teresa Eder aus Zell am See bringt es auf den Punkt: „Super! Dann kann man mehr trainieren – ich liebe es, auf dem Eis zu stehen und neue Sachen zu lernen. Wenn es das ganze Jahr Eis gibt, kann ich noch mehr üben und mich verbessern.“

Die verlängerten Eiszeiten ermöglichen jungen Talenten vor Ort, ihre Technik kontinuierlich weiterzuentwickeln – unabhängig von saisonalen Einschränkungen. Zell am See positioniert sich damit nicht nur als internationale Trainingsdestination, sondern stärkt zugleich nachhaltig den Eiskunstlauf in Salzburg.

„Die ganzjährige Öffnung der Eishalle Zell am See ist ein enormer Gewinn für den Eiskunstlauf in Salzburg. Unsere Athlet*innen – vom Nachwuchs bis zum Leistungssport – profitieren von zusätzlichen Eiszeiten, kurzen Wegen und optimalen Trainingsbedingungen direkt vor der

Haustür. Das stärkt nicht nur den Eiskunstlaufclub Zell am See, sondern den gesamten Salzburger Verband.“, so Carmen Kiefer, Präsidentin Salzburger Eiskunstlaufverband.

Olympia-Vorbereitung „made in Austria“

Auch Österreichs Top-Athlet*innen nutzen Zell am See zur intensiven Saisonvorbereitung. Im Rahmen der Pair Skating Days anfang Juli trainieren die Paarlaufteams Sophia Schaller & Livio Mayr sowie Gabriella Izzo & Luc Maierhofer vor Ort. Während sich Schaller / Mayr gezielt auf den zweiten und letzten Olympia-Qualifikationsbewerb im September in Peking vorbereiten – mit dem Ziel, einen der drei verbliebenen Quotenplätze für die Olympischen Winterspiele 2026 zu sichern –, steht für Izzo / Maierhofer die Entwicklung ihrer neuen Programme und der Aufbau für die kommende Wettkampfsaison im Mittelpunkt.

„Die Pair Skating Days in Zell am See sind eine großartige Gelegenheit, mit Trainer*innen und Offiziellen aus aller Welt zusammenzuarbeiten und mit einem echten "Sprungstart" in die Saison zu gehen. Das Camp fördert uns in allen Entwicklungsbereichen – auf und abseits des Eises: technische Elemente, mentale Vorbereitung, Teambindung, Chemieaufbau und Wettkampfsimulation. Ein bisschen von allem – um wirklich voranzukommen!“, blickt Gabriella Izzo motiviert auf die kommenden Trainingstage.

Auch Sophia Schaller sieht dem Camp mit Vorfreude entgegen: „Wir schätzen außerdem den Austausch mit anderen Paarläufer*innen, der neue Impulse geben kann. Die Trainingswoche sehen wir als Chance, einzelne Details weiterzuentwickeln und neue Eindrücke in unser Training mitzunehmen.“

Zell am See als Zentrum der Eiskunstlaufzukunft:

Mit internationaler Expertise, idealer Infrastruktur und österreichischer Gastfreundschaft zeigt Zell am See eindrucksvoll, wie moderne Sportentwicklung und alpines Sommererlebnis Hand in Hand gehen können.

Dabei steht nicht nur das tägliche Training im Fokus, sondern ein umfassendes, inhaltlich hochwertiges Programm, das gezielt auf die Bedürfnisse moderner Athlet*innen, Trainer*innen und Funktionär*innen abgestimmt ist.

Sowohl bei den Skate Austria Impulstagen als auch bei den Pair Skating Days kommen Top-Expert*innen aus Technik, Choreographie, Sportwissenschaft und Tätigkeiten der Offiziellen zusammen, um Wissen zu vermitteln, Entwicklungen anzustoßen und individuelle Betreuung auf höchstem Niveau zu bieten. Zusätzlich finden 2025 auch die Module der Trainerausbildung zur A-Lizenz in Zell am See statt – ein weiterer Meilenstein für die Professionalisierung des Eiskunstlaufs in Österreich.

Skate Austria setzt damit ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der Disziplin – mit Zell am See als beispielgebendem Standort für nachhaltige Nachwuchs- und Spitzenförderung. „Mit den Sommerinitiativen in Zell am See schaffen wir eine einzigartige Plattform, um Talente gezielt weiterzuentwickeln, den internationalen Austausch zu fördern und die Zukunft des Eiskunstlaufs aktiv mitzugestalten. Unser Ziel ist es, Österreich als starken Standort im europäischen Eiskunstlauf zu positionieren – sportlich wie strukturell.“, so Christiane Mörth, Präsidentin von Skate Austria.

Skate Austria Impulstage | 06.–09. Juni 2025

Mit den derzeit laufenden Skate Austria Impulstagen setzt der Österreichische Eiskunstlaufverband ein gezieltes Weiterbildungsangebot für Nachwuchs- und Kaderathlet*innen im Bereich Einzellauf. Das mehrtägige Trainingsprogramm findet vom 6. Bis 9. Juni 2025 in Zell am See statt und bietet strukturierte Einheiten in Technik, Choreografie, Gesundheitsprävention und Ernährung. Insgesamt nehmen 75 Athlet*innen und 20 Trainer*innen aus ganz Österreich an der Veranstaltung teil.

Trainingsprogramm findet vom 6. bis 9. Juni 2025 in Zell am See statt und bietet strukturierte Einheiten in Technik, Choreografie, Gesundheitsprävention und Ernährung. Insgesamt nehmen 75 Athlet*innen und 20 Trainer*innen aus ganz Österreich an der Veranstaltung teil.

Zu den fachlichen Leitern zählen unter anderem **Viktor Pfeifer**, einer der erfolgreichsten österreichischen Eiskunstläufer der letzten Jahre. Als dreifacher Olympiateilnehmer und langjähriges Mitglied des Nationalteams bringt er nicht nur eigene Wettkampferfahrung mit, sondern auch internationale Expertise als Trainer. Heute lebt und arbeitet er in den USA, wo er Athlet*innen unterschiedlicher Leistungsniveaus betreut.

Neben Pfeifer ist auch der kanadische Choreograph **Mark Pillay** Teil des Trainerteams, der mit den Teilnehmenden an Skating Skills und Ausdruck arbeitet. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops mit **Carina Frühwirth** (Verletzungsprävention) und **Judith Haudum** (Sporternährung). Die Impulstage richten sich an Athlet*innen, Trainer*innen sowie Eltern und sollen nachhaltige Impulse für die Saisonvorbereitung und individuelle Weiterentwicklung setzen.

Pair Skating Days | 30. Juni – 6. Juli 2025

Im Zeitraum vom 30. Juni bis 6. Juli 2025 veranstaltet der Österreichische Eiskunstlaufverband in Zell am See die Pair Skating Days, ein internationales Weiterbildungs- und Trainingsseminar für Paarlaufteams, Coaches und Offizielle. Das Format ist Teil des *ISU Development Program* und fördert gezielt den internationalen Austausch innerhalb der Paarlaufdisziplin. Insgesamt nehmen 15 Paarlaufteams – darunter fünf aus Österreich – sowie zahlreiche Trainer*innen und Preisrichter*innen aus dem In- und Ausland teil.

Das On-Ice- und Off-Ice-Programm wird von erfahrenen Fachkräften aus dem In- und Ausland betreut. Dazu zählen unter anderem **Allison Purkiss** (CAN), Trainerin des kanadischen Spitzenpaares Lia Pereira / Trennt Michaud, sowie der deutsche Olympiatrainer **Knut Schubert** (GER), der aktuell das Europameisterpaar Minerva Hase / Nikita Volodin betreut. Österreich ist prominent durch **Miriam Ziegler und Severin Kiefer** vertreten, die als erfolgreichstes österreichisches Paar der letzten Jahrzehnte drei Olympische Spiele gemeinsam bestritten haben. Nach dem Ende ihrer aktiven Karriere haben sie in Salzburg einen Paarlauf-Stützpunkt aufgebaut und gelten heute als zentrales Aushängeschild für die nachhaltige Entwicklung der Disziplin in Österreich.

Für die künstlerische Ausgestaltung sorgen der international renommierte Choreograph **Mark Pillay** (CAN) sowie die österreichische Tanzpädagogin **Marina Philippova**, die mit den Paaren an Ausdruck, Partnerarbeit und choreografischen Details arbeiten. Ernährungsexpertin **Judith Haudum** ergänzt das Programm mit einem spezifischen Seminar zur sportgerechten Ernährung über die gesamte Trainings- und Wettkampfsaison hinweg.

Ein besonderer Fokus der Pair Skating Days liegt auf der Fortbildung von Preisrichter*innen und Technischen Funktionär*innen. Unter der Leitung von ISU-Offiziellen wie **Alexander König, Susan Lynch und Jeroen Prins** werden aktuelle Regelwerke diskutiert, Elemente analysiert und praxisnahe Übungen mit den Paarlaufteams durchgeführt. Monitoring-Sessions mit individuellem Feedback, Hebungsschulungen, Level-Checks sowie gemeinsame Diskussionsrunden zwischen Athlet*innen, Trainer*innen und Offiziellen runden das Programm ab.

Ziel der Veranstaltung ist es, Paarlaufstrukturen international zu stärken, den Wissenstransfer zu fördern und nachhaltige Impulse für die Weiterentwicklung der Disziplin – sowohl sportlich als auch strukturell – zu setzen.

Severin Kiefer blickt mit Vorfreude auf die Trainingstage: „Ich finde das Format der Pair Skating Days großartig, um die Begeisterung, die ich für unsere Disziplin empfinde, weiterzuvermitteln. Als Miriam und ich zusammen gelaufen sind, gab es in Österreich keine Paare, die ihre Erfahrungen mit uns teilen konnten, doch gerade im Zwischenmenschlichen sind diese Erfahrungen extrem wertvoll. Es ist mir daher ein großes Anliegen die nächsten Paarlaufgenerationen durch Wissensvermittlung und ein offenes Ohr für Anliegen zu unterstützen.“

„Meine größte Motivation war es, einen Ort zu schaffen, an dem die Paarlauf-Community – egal ob Athlet*innen, Trainer*innen oder Mitglieder des technischen Panels und der Preisrichter*innen – zusammenkommen und voneinander lernen kann. Das Know-how aller Beteiligten muss gemeinsam weitergegeben und genutzt werden, sodass alle davon profitieren können. Nur so kann diese Disziplin nachhaltig (weiter-)entwickelt werden – und es ist mein Wunsch, dass Skate Austria an dieser Bewegung beteiligt ist“, erklärt Miriam Ziegler.



Kontakt: Österreichischer Eiskunstlaufverband

Dr. Carmen Kiefer, +43 676 3449971

Weitere Links:

- [Bilder](#)
- [Skate Austria Presse Service](#)